

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

Freitag den 30. August 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 19. Juni 1867.

1. Das dem Georg Asmus auf die Erfindung eines selbstwirkenden Lustregulators für Oefen und Feuerungen aller Art unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem William Sparks Thomson auf Verbesserungen an metallischen Federn unterm 19. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 5. Juli 1867.

3. Das dem Nathan Werfel auf eine Verbesserung in der Reinigung und Desinfection der Bettfedern unterm 14. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Cornelius Kasper auf Verbesserungen an den Kurbelachsen für Locomotive unterm 30ten Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Claude Gonin auf Verbesserungen an Wasserpumpen unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Francois Desire Savalle auf die Erfindung eines Apparates zur Destillation des Alkohols und anderer geistigen Flüssigkeiten unterm 4. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 11. Juli 1867.

7. Das dem Franz Stöhr auf Verbesserungen an Blech-Blasinstrumenten unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(275b—1)

Rundmachung.

An dem k. k. technischen Institute in Brünn sind fünf Assistentenstellen mit je einem Jahresgehalt von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens

bis 15. September 1867

bei der k. k. mährischen Statthalterei einzubringen.

Die näheren Bestimmungen sind aus der ersten Einschaltung im Amtsblatte Nr. 196 dieses Blattes zu ersehen.

Brünn, den 17. August 1867.

Von der k. k. mährischen Statthalterei.

(273—3)

Nr. 734.

Rundmachung.

Im Laufe des Solar-Jahres 1868 werden für die Mannschaft des hiesigen Gendarmerie-Flügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Waffenröcke, 80 Stück Leibell, 90 Stück Kittel-Blousen, 130 Stück Tuchhosen und 80 Stück Sommerpantalone zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen und dem 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die

Nr. 5138.

Macherlohn-Preise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gendarmerie-Flügel-Commando zu überreichen, von welchem dieselben am 20. September 1867,

Vormittags 11 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie auf die Muster können in der Flügelkanzlei, Gradischavorstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

Laibach, am 24. August 1867.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

(278—1)

Nr. 7835.

Rundmachung.

Der Magistrat wird am

5. September 1867,

Vormittag um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung wegen Herstellung eines unterirdischen Ableitungscanales nebst Seitencanälen in der Gradischavorstadt und wegen Errichtung einer Zufahrtsrampe am Laibachflusse in der Polanavorstadt vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Picitation zu Händen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10perc. Badium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

(1717—3)

Nr. 3864.

Executive

Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppan-tschitsch, die executive Versteigerung der dem verstorbenen Johann Köchl gehörigen, gerichtlich auf 3425 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Hauses Conf.-Nr. 217 in der Herrngasse in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. October

und die dritte auf den

11. November 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Commissionszimmer des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juli 1867.

(1651—2)

Nr. 3697.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau samt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung von 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

(1754—2)

Nr. 4198.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 24. April 1865, Z. 6537, pr. 90 fl. c. s. c. die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Conf.-Nr. 20 vorkommenden Realität in Hühnerdorf, welche gerichtlich auf 1978 fl. geschätzt und um 1605 fl. erstanden wurde, bewilliget und zu deren Vor-nahme die Tagsatzung auf den

30. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. August 1867.

(1564—3)

Nr. 4364.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Sigmund Skarja von Stein die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Mai 1867, Z. 3145, auf den 15. Juli und 17. August l. J., angeordneten Feilbietungstagsatzungen der dem Executen Anton Lettner von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen wurden und daß es lediglich bei der

auf den 17. September 1867,

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1867.

(1365—2)

Nr. 1998.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Furlan und seine ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Furlan und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit er-innert:

Es habe Anton Furlan von Bilsauze Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XI, auf Namen Lukas Furlan vergewährten Realitäten, und zwar:

sub pag. 296, Post.-Z. 188¹/₂, Urb.-Nr. 837, R.-Z. 75 Wiese na Zatrepi, Parc.-Nr. 327;

Acker Gladezevc und Zgajnarjevc Parc.-Nr. 361, nebst gleichnamiger Wiese mit Holz Parc.-Nr. 359;

die sub pag. 291, Urb.-Nr. 903 vorkommenden Gemeindegutheile Gestrüpp na hribih v jerovschah, per strani, na mra-vah, pod čukam, nad prustam, pod rav-nami, v škirmi, und

den sub pag. 302, Urb.-Nr. 62, R.-Z. 126 vorkommenden Weingarten ore-hova draga Parc.-Nr. 1141, sub praes. 30 April 1867, Z. 1998, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Novak von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten April 1867.

Licitations-Anzeige.

Samstag am 31. August, Montag am 2. und Mittwoch am 4. September findet im **Fürstenhofe** ebener Erde die Feilbietung des dem Herrn Otto Wagner gehörigen Waarenlagers statt, wobei Werke aus allen Gebieten, insbesondere theologische, medicinische, naturwissenschaftliche und geschichtliche, ferner Werke über Jurisprudenz und Philosophie, über Malerei und Zeichnung, Romane etc. sowie auch Landkarten, Gemälde, Stahlstiche etc. um den Schätzungspreis veräußert werden.

(1875-1)

(1837-1) Nr. 4125.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Aufseß von Markove gegen Johann Balessi von Verhnik wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1865, Z. 7721, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kammergüter vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,

15. October und

15. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Juli 1867.

(1834-1) Nr. 3649.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Korosch von Vočkovo gegen Franz Mišić von Bösenberg wegen aus dem Vergleich vom 19. August 1865, Z. 5409, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

11. October und

12. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfikt mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Juni 1867.

(1825-1) Nr. 3368.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Thrsandl von Klagenfurt, durch Dr. Preuß in Stein, gegen Johann Samult von Grič wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Juni 1866, Z. 4004, schuldiger 1588 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 86/5, Rect.-Nr. 541/5, Fol. 115, Rect.-Nr. 562¹/₂, Fol. 115¹/₂, Rect.-Nr. 562³/₄, Fol. 114, Rect.-Nr. 562 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

9. October und

9. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juni 1867.

(1824-1) Nr. 3743.

Erinnerung

an Bartholomä Arko von Soder- schitz und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Bartholomä Arko von Soder- schitz und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Katharina Grachet von Starichaberg Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Realität ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg Rect.-Nr. 761 zu Starichaberg Nr. 1 mit Vergleich ad 16. November 1831 inabulirten Forderung per 50 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 6. Juli 1867, Z. 3743, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichaberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1867.

(1826-1) Nr. 3563.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des h. Aersars, gegen den Nachlaß des Mathias und Adam Kapsch, resp. die Verlassübernehmerin Anna Kapsch von Skril Nr. 6, die mit Bescheid vom 20. Jänner 1867, Z. 241, auf den 15. d. M. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der auf 530 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2512, Rect.-Nr. 1681 und im Grundbuch Gut Tschernemblhof sub Tom. II, Verg.-Nr. 155 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger Percentualgebühr pr. 41 fl. 78 kr. c. s. c. reassumirt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

25. September 1867,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1867.

(1606-1) Nr. 3263.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Krišche von Trandul in die Relicitations der im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 30 vorkommenden, im Schopfenberg gelegenen, gerichtlich auf 640 fl. bewertheten, auf Johann Ogulin vergewährten, vom Johann Wagselle von Gatschen um 905 fl. erstandenen Bergrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

18. September 1867,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1813-1) Nr. 5157.

Curator = Aufstellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Real- executionsgesuche des Herrn Markus Ger- nit von Kreuz wider Margareth Lufchar von Klanz für den Tabulargläubiger Josef Stroy angeschlossene Rubrik de praes. 7. Juni 1867, Z. 3672, wegen unbekannten Aufenthaltes des Letztern, dem für denselben gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1867.

(1836-1) Nr. 3713.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wurde auf neuerliches Anlangen des Mathias Znidarsic von Altemmarkt zur Vornahme der fiktiven dritten executive Feilbietung der Realität des Johann Lah von Großoblat Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Rad- lischek pcto. Restes per 50 fl. c. s. c. die Tagssatzung auf den

14. September 1867,

Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Anhang reassumirt, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 1470 fl. 20 kr. hintangegeben würde, und Grundbuchs- und Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juni 1867.

(1835-1) Nr. 3057.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht hiemit bekannt: Es sei die executive dritte Feilbietungstagsatzung bezüglich der Realität des Andre Rele von Dane, Urb.-Nr. 157 ad Herrschaft Schneeberg pcto. 42 fl. 84 kr. c. s. c. auf den

13. September 1867,

Vormittags 10 Uhr hieramts mit dem Beisatze reassumirt worden, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte per 880 fl. veräußert würde.

K. k. Bezirksgericht Laas am 22ten Mai 1867.

(1839-1) Nr. 1320.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Smerekar von Kobjek, derzeit in Podborst, Bezirk Raasdach, gegen Josef Kasielic von Steinberg wegen schuldiger 70 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gschief und Gritschhof sub Rect.-Nr. 5, Fol. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 358 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September,

8. October und

7. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 8. Juli 1867.

(1840-1) Nr. 1131.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Juni 1867, Z. 1131, wird bekannt gemacht, daß

am 20. September 1867, zur zweiten Feilbietung der Realität, Band XV., Post-Nr. 173 ad Herrschaft Radmannsdorf des Kanjian Papajne von Kropp hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. August 1867.

(1611-1) Nr. 5255.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gromer in Neßelthal die executive Versteigerung der dem Mathias Strizl von Neßen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Subrealität zu Neßen ad Grundbuch Gottschee sub Rect.-Nr. 1529 vorkommend, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

18. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Juni 1867.

(1799-1) Nr. 5539.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Thersian von Oberwildbach die executive Versteigerung der dem Georg Rump jun. von Neßen gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Subrealität Rect.-Nr. 1531, Fol. 2649 in Neßen und des Weingartens sub Rect.-Nr. 86 in Neuberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. September

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

15. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 7. Juli 1867.

(1489—3) Nr. 2444.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des Grundentlastungsfondes gegen Josef Zugel von Feil. Kreuz, zu Handen der Vormundenschaft, wegen rückständiger Grundentlastungsgebühren per 149 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub. Ref. Nr. 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,
18. October und
19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 30ten Juni 1867.

(1492—3) Nr. 920.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Arch gegen Michael Marolt von Stadtberg wegen exec. Realfeilbietung schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Berg-Nr. 61/1, 57, der Herrschaft Gurfeld Berg-Nr. 748 und 786 und Ref. Nr. 218 und der Stadtgalt Gurfeld Post-Nr. 7, 8 und 9 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8335 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. September,
8. October und
8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 23. Februar 1867.

(1787—3) Nr. 3376.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Stein, gegen Georg Popovic von Maline, wegen aus dem Vergleiche vom 21. October 1865, Z. 7175, schuldiger 58 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Radoviza Gt.-Nr. 74 eingetragenen Weingarten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. September,
23. October und
23. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 28ten Juni 1867.

(1795—3) Nr. 3408.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Golobic von Mödling, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Martin Kastelik von Draschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1865, Z. 4762, schuldiger 20 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mödling sub. Curat.-Nr. 2, Gt.-Nr. 169 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4921 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. September,
23. October und
23. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 2ten Juli 1867.

(1553—3) Nr. 1439.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Supancic von Raune gegen Josef Gladi von Unterschneitz wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1865, Z. 2487, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub. Ref. Nr. 66 vorkommenden Subrealität zu Unterschneitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1349 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,
8. October und
8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Juni 1867.

(1712—3) Nr. 2780.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neudorf gegen Michael Inthar von Storovo wegen aus dem Vergleiche vom 8. November 1860, Z. 4664, schuldiger 145 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub. Urb.-Nr. 150/146 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

6. September,
5. October und
6. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29. Mai 1867.

(1765—3) Nr. 1707.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plantarisch von Rassenfuß gegen Franz Ruschlin von Trauerberg wegen schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub. Urb.-Nr. 1264 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September,
18. October und
18. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 17. Mai 1867.

(1713—3) Nr. 2888.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Brabe von Laas gegen Johann Baraga von Grafenacker wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1865, Zahl 1210, schuldiger 25 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der exeutiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, sub. Urb.-Nr. 98 und sub. Dom.-Gt.-Nr. 202/189 ad Herrschaft Schneeberg vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. und 340 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

7. September d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Juli 1867.

(1662—3) Nr. 3269.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zolner von Mödling gegen Martin Uranicar von Steindorf Nr. 20 wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1864, Z. 3774, schuldiger 34 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Ref. Nr. D. = Commenda Mödling sub. Ref. Nr. 101 und 115 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

6. September,
7. October und
8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 23ten Juni 1867.

(1610—3) Nr. 3524.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rothel von Neufriesach gegen Johann Zimmermann von Rufscheidendorf wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1859, Z. 4019, schuldiger 68 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub. Tomo 15, Fol. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. September,
5. October und
6. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1867.

(1482—3) Nr. 3014.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen die Johann Schulkar'schen Erben, durch den Curator Franz Golobic von Arch, wegen aus dem Vergleiche vom 24. December 1863, Z. 4494, schuldiger 62 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub. Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. September,
29. October und
29. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 12ten Juni 1867.

(1487—3) Nr. 1440.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vormundes Marko Aufser der Aufser'schen Pupillen von Auen gegen Josef Visek sen. von ebendort, wegen schuldiger 47 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruksenstein sub. Urb.-Nr. 10¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 999 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. September,
15. October und
15. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 20sten März 1867.

Anzeige.

Von meiner Badereise zurückgekehrt, ordinaire ich wie vorher in meiner Wohnung **Franziskanergasse Nr. 72 zweiten Stock.**
Rezeptionsstunden von 1 bis 3 Uhr.
Für Arme unentgeltlich. (1871—1)

Med. & Chir. Dr. Josef Sock.

80.000 Auflage!

Sieben erschien und bei Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach zu haben:

Die eigene Kraft.

Der wahre Weg zum Reichthum und zur Größe des Einzelnen und der Nation.

Von **A. v. Solenfeld.**

gr. 8. Eleg. broch. Preis 2 fl. 60 kr.

Dieses, für jedermann nützliche Buch erlebte binnen kurzer Zeit in England einen Absatz von 80.000 Exemplaren, was für dessen Werth am besten spricht. (1872)

Eine Realität

(großes Einkehrwirthshaus)

in einer Vorstadt Laibachs, an einer viel besuchten Straße gelegen, ganz neu gebaut, mit Stallung, Magazin, Karpfe, 2 Gärten, Grundstücken und Morastanteilen ist billig zu verpachten oder unter billigen Bedingungen zu verkaufen. (1868)
Auskunft im **Zeitungs-Comptoir.**

Verkaufsgewölbe und Wohnung.

Im renovirten Hause **Nr. 233** am **Rundschafplatz** in Laibach sind vom **Michaeli d. 3.** an zwei schöne Verkaufsgewölbe und eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Speis etc. zu vermieten. (1853—2)

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Kanzlei des **Dr. Anton Uranitsch**, Hauptplatz **Nr. 239**, im ersten Stock.

(1690—2) Nr. 3697.

Rundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Gertraud, Johann und Josef Gorjanz** und rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gegeben, daß der Feilbietungsbescheid in der Executionssache des **Matthäus Premren** von **Grosbubelsko** gegen **Lukas Gorjanz** von **Grenoviz** vom **20. April l. J.**, **Nr. 471**, dem denselben als **Curator ad actum** aufgestellten Herrn **Dr. Bucar** in **Adelsberg** eingehändigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, den **1ten August 1867.**

(1390—2) Nr. 1612.

Rundmachung.

Vom **R. l. Bezirksgericht Gurkfeld** wird der unbekannte abwesende **Ignaz Novšak** erinnert, daß er

binnen Jahresfrist,

vom Tage dieser Einschaltung angefangen, so gewiß seine Erbsenklärung zum Nachlasse seines am **21. April 1866** testator verstorbenen Vaters **Anton Novšak**, Halbhüblers zu **Auen Haus** Zahl **10**, anzubringen habe, widrigens die Abhandlung mit dem für ihn aufgestellten **Curator Matthäus Sarine** von **Auen** und mit den sich anmeldenden Erben vorgenommen werden würde.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am **15ten Juni 1867.**

(1691—2) Nr. 809.

Rundmachung.

Vom **R. l. Bezirksgericht Idria** wird hiemit bekannt gemacht, daß den in der Executionssache des Herrn **Stefan Lapeine** von **Idria**, als **Nachhaber** des **Kaspar Govatig** von **St. Luzia**, gegen **Maria Kunz** verehel. **Wra** von **Gobovitsch** plo. **500 fl.** zu verständigenden **Tabulargläubigern** unbekannten Aufenthaltes, als: **Margareth Kunz**, **Mina Kunz**, **Magdalena Kunz** und **Maria Kunz**, geb. **Garthar**, Herr **Johann Pagon** von **Gobovitsch** als **Curator** aufgestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Idria, am **22ten Juli 1867.**

Eine solide

Lebensversicherungs-Anstalt

wünscht die **General-Agentenschaft** für **Krain** etc. durch eine geeignete, in **Laibach** domicilirte Persönlichkeit zu besetzen. Unter Zusicherung der ehrenhaften Discretion werden Anträge sub **F. P. 159** erbeten durch **Haasenstein & Vogler** in **Wien.** (1873—1)

(1809—2) Nr. 3967.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom **16. April 1867**, **Nr. 458**, wird bekannt gegeben, daß wegen resultloser zweiter Feilbietung am

17. September 1867,

Vormittags **9 Uhr** hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem **Anton Schirza** von **Brinje** gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am **20. August 1867.**

(1490—2) Nr. 1480.

Relicitation.

Von dem **R. l. Bezirksgericht Gurkfeld** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Anna Horschen** und **Johann Radečič** von **Oberskopitz**, als **Vormünder** der minderj. **Margareth Horschen** gegen **Matthäus Samnit** von **Sevša** in die Relicitation der dem **Legtern** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Gurkfeld** sub **Ref. Nr. 119** vorkommenden **Hubrealität**, wegen nicht zugehaltener **Relicitationsbedingungen**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1094 fl. 40 kr. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

13. September 1867,

Vormittags um **9 Uhr**, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am **23ten März 1867.**

(1752—2) Nr. 286.

Executive Feilbietung.

Von dem **R. l. Bezirksamte Sittich** als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Maria Stepiš** von **Martinsdorf** gegen **Josef Rastellic** von **Schubne** wegen aus dem Vergleich vom **22. Jänner 1859**, **Nr. 301**, schuldiger **42 fl. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Legtern** gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft **Sittich** des **Temenitzamtes** sub **Urb.-Nr. 63** vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **750 fl. ö. W.** gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1867,

Vormittags um **9 Uhr**, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am **30. Jänner 1867.**

Nr. 2194.

Anmerkung.

Ueber Einschreiten wird die auf den **15. Juli und 16. August l. J.**, mit Bescheid vom **30. Jänner l. J.**, **Nr. 286**, angeordnete Realfeilbietung als abgehalten angesehen und wird lediglich zu der auf **16. September l. J.**

angeordneten dritten Feilbietung geschritten. **R. l. Bezirksgericht Sittich**, am **5ten Juli 1867.**



Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie **Waldwoll-Öl**, **Spiritus**, **Extract** für **Gicht** und **Rheumatismus-Leidende** stets vorrätig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
in Laibach.

[404—28]

Neuerliche Feilbietung.

Vom **R. l. Bezirksgericht Feistritz** wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des **Blas Tomšič** von **Feistritz** gegen **Maria Candek**, geb. **Zužek**, resp. deren Erben **Ursula** und **Maria Candek** unter Vertretung des **Vormundes** **Matthias Zužek** von **Juršič** **Nr. 14** mit dem Bescheide vom **3. Jänner 1866**, Zahl **13**, auf den **16. Mai 1866** angeordneten und sohin sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

13. September 1867

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde angeordnet.

Feistritz, am **13. Juli 1867.**

(1491—2) Nr. 713.

Reassumirung.

Vom den **R. l. Bezirksgericht Gurkfeld** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Michael Rodrič** von **Munkendorf** gegen **Johann Kuhar** von **Stojanskoverh** wegen aus dem Zahlungsauftrage vom **17. Februar 1862**, **Nr. 506**, schuldiger **115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c.** in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem **Legtern** gehörigen, im Grundbuche **Thurnamhart** sub **Berg. Nr. 9, 97 und 99** vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1210 fl. ö. W.**, reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

13. September 1867,

Vormittags um **9 Uhr**, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am **1ten Juni 1867.**

(1361—2) Nr. 1332.

Erinnerung

an den **Josef** und **Stefan Ferjančič** und dessen unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem **R. l. Bezirksgericht Wippach** wird den **Josef** und **Stefan Ferjančič** und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Franz Ferjančič** von **Goče** wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthums der $\frac{1}{8}$ Hube ad **Lautenburg** sub **Grundb. Nr. 130**, **Ref. Nr. 47**, **Urb.-Nr. 87**, bestehend aus nachstehenden Grundparzellen, als: dem Hause **Parc. Nr. 117**, **Consc. Nr. 30** in **Goče**, **Weingarten na bregi Parc. Nr. 58**, dem **Weingarten knapove Parc. Nr. 754**, der **Weide v partih Parc. Nr. 1047** und der **Weide mit Holz brdo Parc. Nr. 951** und **953** vorkommenden Realitäten sub **praes. 28. März 1867**, **Nr. 1332**, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September 1867,

früh **9 Uhr**, mit dem Anhang des **§ 29 a. G. D.** hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Josef Ferjančič** von **Goče** als **Curator ad actum** auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten **Curator** verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am **4ten April 1867.**

(1778—2) Nr. 4374.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom **8. August 1864**, **Nr. 3741**, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom **6. Februar 1865**, **Nr. 619**, sistirte III. Feilbietung der dem **Gregor Welle** von **Martinsdorf** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Voitsch** sub **Ref. Nr. 32** und **Urb. Nr. 12** vorkommende Realität wegen dem **Matthäus Skerl** von **Zabacev** schuldiger **301 fl.** sammt Anhang mit dem vorigen Bescheide im Reassumirungswege auf den

27. September 1867

Vormittags um **9 Uhr** in der **Gerichtskanzlei** angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Planina am **5ten Juli 1867.**

(1667—2) Nr. 2867.

Executive Feilbietung.

Von dem **R. l. Bezirksgericht Möttling** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Ime Rozjan** von **Schelebei** gegen **Georg Reimančič** von **ebendort** wegen aus dem Vergleich vom **15. Februar 1865**, **Nr. 827**, schuldiger **157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c.** in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem **Legtern** gehörigen, im Grundbuche der **Commenda Möttling** sub **Ref. Nr. 89** vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1870 fl. ö. W.** gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den

30. September 1867,

Vormittags um **9 Uhr**, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde und daß die ersten zwei Feilbietungen erfolglos geblieben sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am **29. Mai 1867.**

(1807—2) Nr. 2580.

Executive Feilbietung.

Von dem **R. l. Bezirksgericht Adelsberg** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Lukas Pauloviz** von **Goriče** gegen **Franz Devet** von **Adelsberg** wegen schuldiger **138 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Legtern** geböhrigen, im Grundbuche der **Reichsdomaine Adelsberg** sub **Urb.-Nr. 1197** vorkommenden Hausrealität in **Adelsberg**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **340 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,
8. October und
8. November 1867,

jedesmal Vormittags um **9 Uhr**, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am **2ten Juli 1867.**